



# Konjunkturbericht der IHK Köln

Umfrage bei den kleinen und mittleren Unternehmen 2022

## **Inhaltsverzeichnis**

### **DIE KONJUNKTURENTWICKLUNG IM IHK-BEZIRK KÖLN – KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN**

<b>Die Ergebnisse im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>Geschäftslage</b>	<b>5</b>
<b>Erwartungen</b>	<b>5</b>
<b>Investitionen</b>	<b>6</b>
<b>Export</b>	<b>6</b>
<b>Beschäftigung</b>	<b>7</b>
<b>Fachkräfte</b>	<b>7</b>

### **KONJUNKTURENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN – KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN**

#### **ZUR UMFRAGE**

<b>Methodische Erläuterungen</b>	<b>9</b>
----------------------------------	----------

#### **IMPRESSUM**

## Konjunktorentwicklung im IHK-Bezirk Köln – kleine und mittlere Unternehmen

### DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

**Wirtschaftsklima** | Der Konjunkturklimaindikator für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im IHK-Bezirk Köln ist von 113,9 Punkten auf 108,4 Punkte gefallen.

**Geschäftslage** | Die Geschäftslage hat sich im zweiten Jahr in Folge deutlich verbessert und liegt nun bei 24,8 Punkten (Vorumfrage: 11,8 Punkte). Nahezu alle Branchen, auch erstmalig wieder das Hotel- und Gaststättengewerbe, zeichnen ein mehrheitlich positives Lagebild.

**Geschäftsaussichten** | Die Geschäftsaussichten haben sich hingegen aufgrund der geopolitischen Lage und einer Vielzahl weiterer Risikofaktoren deutlich eingebrochen. Der Erwartungsindikator ist mehr als 20 Punkte gesunken und liegt nun im negativen Bereich bei -5,8 Punkten.

**Investitionen** | Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in der IHK-Region liegt im Sommer 2022 nahezu unverändert zum Vorjahr deutlich im negativen Bereich. Es überwiegt die Zahl der Unternehmen, die niedrigere Investitionen als zuletzt planen.

**Export** | Rund ein Drittel der befragten Unternehmen gibt an, Exporte zu tätigen. Angesichts der weltpolitischen Lage sind die Exporterwartungen deutlich eingebrochen. Ein Drittel der exportierenden Unternehmen geht von geringeren Exporten in den nächsten zwölf Monaten aus. Nur elf Prozent erwarten einen Anstieg der Exporte.

**Beschäftigung** | Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind nahezu unverändert. 13 Prozent aller befragten Unternehmen gibt an, in den kommenden Monaten weitere Mitarbeiter einstellen zu wollen.

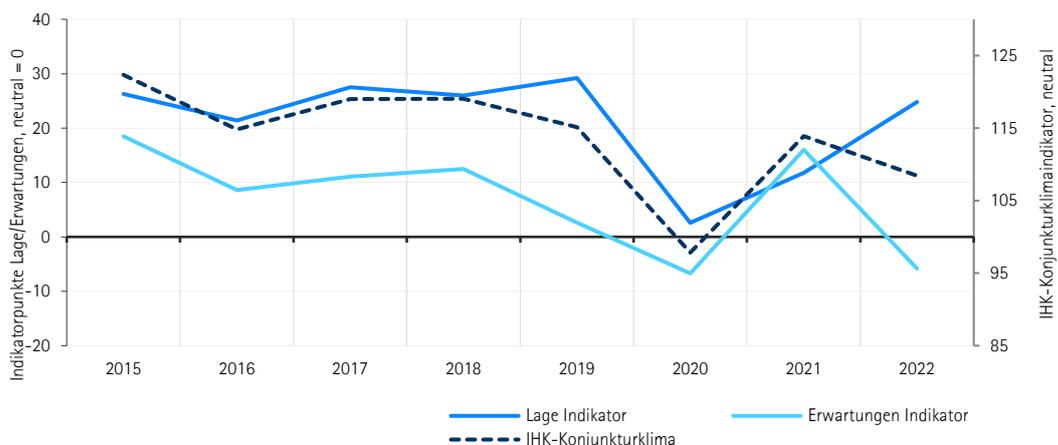
**Fachkräfte** | Für ein Drittel der Unternehmen ist es derzeit schwierig, Mitarbeitende für eine Festanstellung zu finden (Vorumfrage: 23 Prozent). Damit hat sich der Fachkräftemangel für KMU seit dem letzten Jahr deutlich verschärft. Rund zwei Drittel der befragten kleinen und mittleren Unternehmen geben jedoch noch an, keine Probleme bei der Besetzung von Stellen zu haben.

## Konjunkturklima und Prognosen

Nach dem pandemiebedingten Konjunkturreinbruch im Jahr 2020 sowie der anschließenden konjunkturellen Erholungsphase im darauffolgenden Jahr, hat sich im Sommer 2022 im Zuge des Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine die Konjunktur auch für KMU erneut deutlich eingetrübt. Zwar hat sich die Geschäftslage der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Der Erwartungseinbruch in Anbetracht des Krieges, die enormen Preissteigerungen sowie gestörte Lieferketten führen im Gesamtergebnis aber dazu, dass der IHK-Konjunkturklimaindicator im Sommer 2022 gesunken ist. Damit ist der Erholungsprozess der Wirtschaft erneut gestoppt.

Im Ergebnis der aktuellen Befragung ist der Konjunkturklimaindicator von 113,9 auf 108,4 Punkte gefallen. Damit liegt er zwar nach wie vor leicht im positiven Bereich, ist jedoch deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung hat die hohe Unsicherheit um die Folgen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der steigenden Preise sowie der Pandemie für einen Absturz des Indikators von 16 auf -5,8 Punkte geführt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Lage zwar verbessert, das Vorkrisenniveau ist jedoch nach wie vor nicht erreicht.

Für Deutschland insgesamt haben die Wirtschaftsforschungsinstitute angesichts der angespannten geopolitischen Lage die Prognosen zum Wirtschaftswachstum in den letzten Monaten häufig reduziert. So geht der Deutsche Industrie- und Handelskammertag für das Jahr 2022 inszwischen nur noch von 1,5 Prozent aus.<sup>1</sup> Das ifo Institut geht aktuell noch von 2,5 Prozent aus, hat die Prognose im Vergleich zu März 2022 (3,1 Prozent) aber ebenfalls schon gesenkt.<sup>2</sup> Die Hauptrisiken bleiben der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und Störungen der Lieferketten.



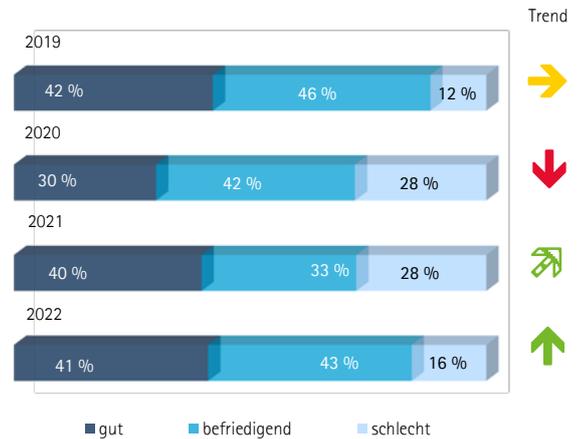
<sup>1</sup> DIHK (2022): Konjunkturprognosen, Stand 17.06.2022.

<sup>2</sup> Ifo (2022): Konjunkturprognose Sommer 2022.

## Die Ergebnisse für den IHK-Bezirk Köln im Einzelnen

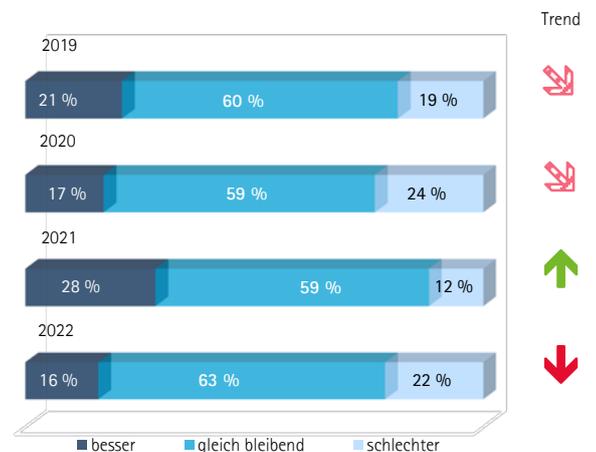
### GESCHÄFTSLAGE

Nahezu unverändert stufen 41 Prozent der befragten Unternehmen ihre derzeitige Wirtschaftslage als gut ein (Vorumfrage: 40 Prozent). Nur noch 16 Prozent schätzen die Lage als schlecht ein. Vor einem Jahr war es noch fast jedes dritte Unternehmen (28 Prozent). Eine verbesserte Geschäftslage melden der Handel, das Hotel- und Gaststättengewerbe, der Großhandel, die Handelsvertretungen und die Dienstleister. Eine schlechtere Lage als zuletzt geben die Industrie, das Baugewerbe und die Gesundheits- und Immobilienwirtschaft an.



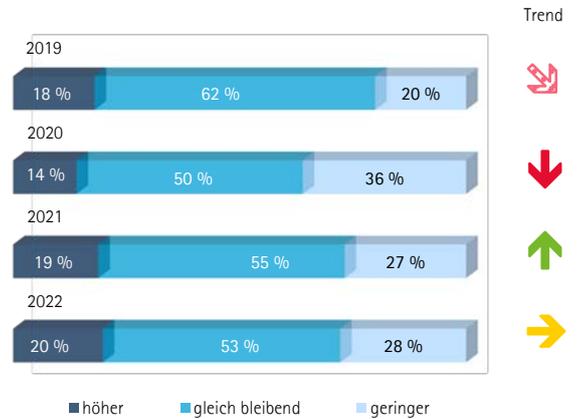
### ERWARTUNGEN

Aufgrund des Krieges in der Ukraine, der hohen Preissteigerungen und gestörter Lieferketten ist die Unsicherheit in den Unternehmen hoch, weshalb die Erwartungen deutlich eingebrochen sind. Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung der kommenden zwölf Monate sind somit deutlich pessimistischer als noch im Sommer 2021. Nur noch 16 Prozent der Unternehmen gehen von einer besseren Geschäftsentwicklung aus (Vorjahr: 28 Prozent). Dagegen geben 22 Prozent an, dass sie eine schlechtere Geschäftslage erwarten (Vorumfrage: zwölf Prozent). Abgesehen von Unternehmen der Dienstleistungsbranche und dem Hotel- und Gaststättengewerbe, gehen Unternehmen nahezu aller Branchen von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung aus. Beispielsweise hat es im Handel sowie in der Industrie einen Einbruch der Erwartungen gegeben.



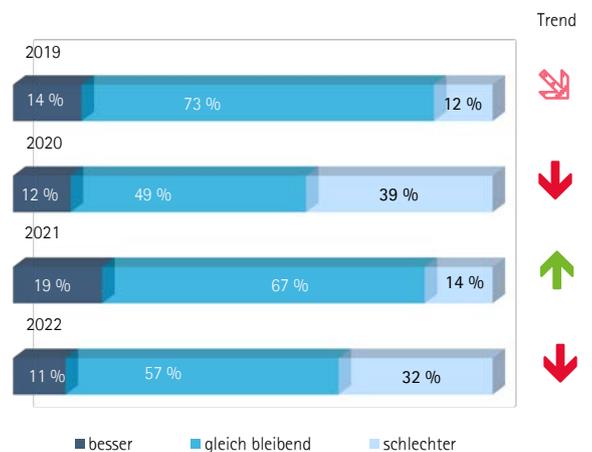
## INVESTITIONEN

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in der IHK-Region Köln ist im Sommer 2022 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Jedes fünfte Unternehmen möchte seine Investitionen in den kommenden zwölf Monaten erhöhen (Vorumfrage: 19 Prozent). Mit 28 Prozent überwiegen jedoch nach wie vor jene Unternehmen, die geringere Investitionen planen. Während die Unternehmen des produzierenden Großhandels, der unternehmendbezogenen Dienstleistungen und der Werbung und Marktforschung mehr investieren, geht der Einzelhandel, das Baugewerbe und die Immobilienwirtschaft von niedrigeren Investitionen als im Vorjahr aus.



## EXPORT

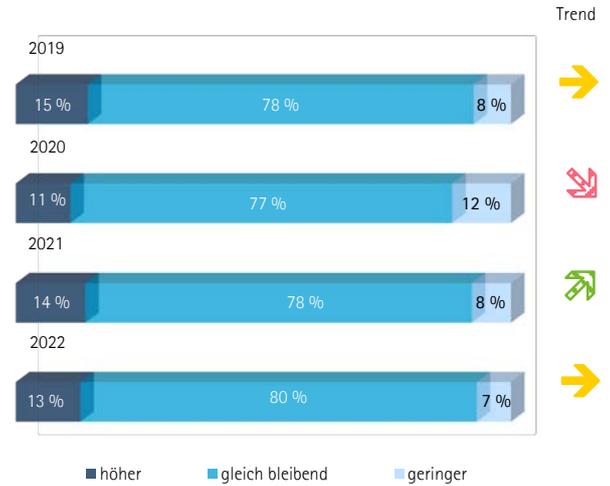
Von den befragten Unternehmen gibt rund ein Drittel an, Waren zu exportieren. Während in der Industrie mehr als jedes zweite Unternehmen exportiert, ist es im Dienstleistungssektor nur jedes vierte. Im Handel insgesamt exportieren rund 40 Prozent der Unternehmen. Im Zuge der aktuellen geopolitischen Lage weltweit sind die Exporterwartungen deutlich eingebrochen.<sup>3</sup> Nur noch elf Prozent der exportierenden Unternehmen gehen von mehr Exporten in den nächsten zwölf Monaten aus. Ein Drittel hingegen von niedrigeren. Per Saldo sind die Exporterwartungen damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 25 Punkte zurückgegangen. Gleichzeitig geht die Mehrheit der Unternehmen (57 Prozent) von gleichbleibenden Exporten aus.



<sup>3</sup> Die Auswertung bezieht sich im Folgenden (auch in der Abbildung) nur auf jene Unternehmen, die exportieren.

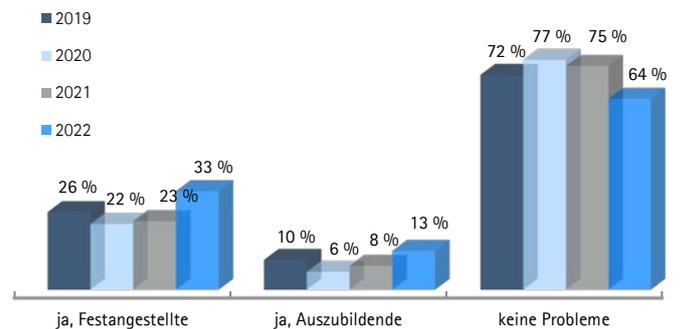
## BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln haben sich seit dem letzten Jahr kaum verändert. 13 Prozent aller befragten Unternehmen gibt an, in den kommenden Monaten weitere Mitarbeiter einstellen zu wollen (Vorumfrage: 14 Prozent). Mit weniger Mitarbeitern planen sieben Prozent (Vorumfrage: acht Prozent). Die überwiegende Mehrheit (80 Prozent) möchte an dem derzeitigen Beschäftigungsstamm festhalten. Der Saldenwert der Beschäftigungsabsichten liegt nach wie vor im positiven Bereich. Mit mehr Personal planen insbesondere Großhandelsunternehmen, das Hotel- und Gaststättengewerbe und die Industrie. Unternehmen der Immobilienwirtschaft und des Verkehrssektors planen hingegen den Personalbestand zu reduzieren.



## FACHKRÄFTE

Über alle Branchen hinweg haben im Sommer 2022 rund zwei Drittel der befragten kleinen und mittleren Unternehmen keine Probleme bei der Besetzung von Stellen. Dennoch ist dies eine deutliche Verschärfung bei der Fachkräftesuche im Vergleich zum Vorjahr um elf Punkte (Vorumfrage: 75 Prozent). Für ein Drittel der Unternehmen ist es derzeit schwierig, Mitarbeitende für eine Festanstellung zu finden (Vorumfrage: 23 Prozent). Besondere Schwierigkeiten dabei haben das Baugewerbe, das Verkehrsgewerbe, Industrieunternehmen, Elektroindustrie und das Papier-, Verlags- und Druckgewerbe sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe. Die Probleme bei der Besetzung offener Stellen für Auszubildende haben im Vergleich zur Vorjahresumfrage ebenfalls zugenommen.<sup>4</sup>

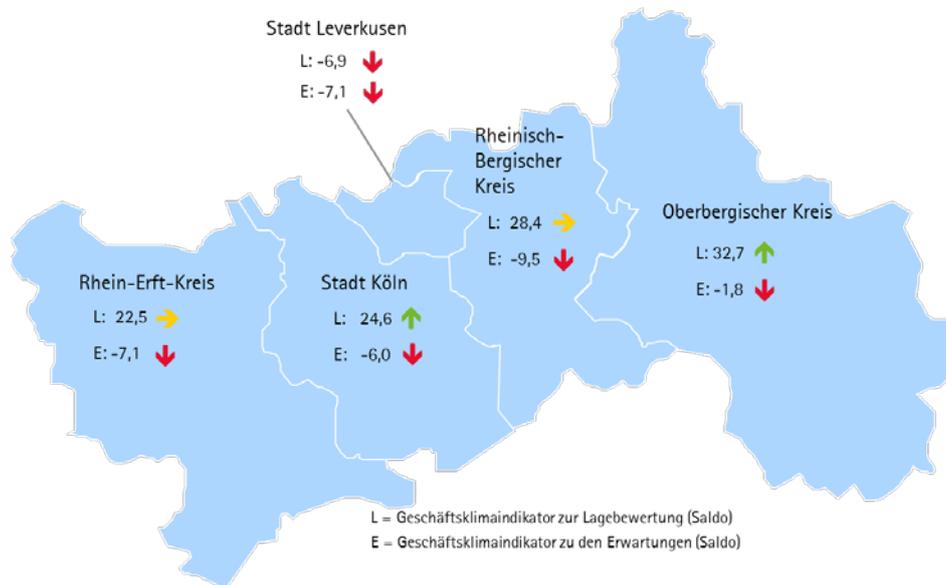


<sup>4</sup> Mehrfachnennungen möglich

## KONJUNKTURENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN – KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN

Lage und Erwartungen unterscheiden sich in den Regionen zum Teil deutlich: In der kreisfreien Stadt Köln sowie dem Oberbergischen Kreis ist im Vergleich zur Vorumfrage der Lageindikator deutlich gestiegen. In Köln geben 40 Prozent der Unternehmen eine gute Geschäftslage an. Im Oberbergischen Kreis gibt dies sogar jedes zweite Unternehmen an. Dort wird die Geschäftslage mit knapp 33 Punkten auch am besten eingeschätzt. Im Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Rhein-Erft-Kreis ist die Geschäftslage nahezu unverändert knapp dahinter und damit vergleichbar zur Stadt Köln (zwischen 23 und 28 Punkten). In der kreisfreien Stadt Leverkusen hingegen wird die Geschäftslage mehrheitlich als negativ eingeschätzt und wird damit deutlich schlechter als in den anderen Regionen bewertet.<sup>5</sup>

Hinsichtlich der Erwartungen für die kommenden zwölf Monate sind die Unternehmen in allen Regionen deutlich pessimistischer als zuletzt. In allen Regionen erwarten die Unternehmen mehrheitlich eine Verschlechterung der Geschäftslage. Besonders pessimistisch blicken die Unternehmen im Rheinisch-Bergischen Kreis in die Zukunft. Dort gehen 27 Prozent von einer Verschlechterung aus. Nur 18 Prozent gehen hingegen von einer Verbesserung der Lage aus. Ebenfalls negativ ist der Erwartungsindikator im Oberbergischen Kreis, wobei die Unternehmen dort noch am optimistischsten in die Zukunft schauen.



<sup>5</sup> Dabei sollte berücksichtigt werden, dass es deutlich weniger Rückmeldungen aus der Stadt Leverkusen gegeben hat als in den anderen Regionen.

## Zur Umfrage

Als Interessenvertretung der Unternehmen im IHK-Bezirk Köln ist es eine zentrale Aufgabe der Industrie- und Handelskammer zu Köln, die konjunkturelle Lage und Entwicklung in der Region zu beobachten und über wichtige Veränderungen zu berichten. Seit 2010 führt die IHK Köln jährlich eine Konjunktur- und Standortuntersuchung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten sowie mittleren Mitgliedsunternehmen mit 50 bis weniger als 250 Beschäftigten durch.

Kleinere und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort, in den Stadt- und den Ortsteilen. Die wirtschaftliche Situation der kleineren Unternehmen wird häufig stärker von den lokalen Gegebenheiten als von den weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklen bestimmt. Um die Situation und die Herausforderungen der kleineren Unternehmen zu spezifizieren, führt die IHK Köln zusätzlich zu den drei Konjunkturumfragen in jedem Jahr eine Befragung speziell bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen durch. Die vorliegende Ausarbeitung beschreibt die konjunkturelle Entwicklung im Sommer 2022 unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine.

## METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN

Die KMU-Konjunkturumfrage 2022 wurde vom 02.05. bis zum 07.06.2022 bei rund 3.000 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln durchgeführt. In die Auswertung sind Antworten von 456 Unternehmen eingeflossen. Den vorliegenden Bericht finden Sie im Internetangebot der IHK Köln unter [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de), Dok.-Nr. 5149144.

Abweichungen der Anteilssummen von 100 sind Rundungen der Prozentangaben geschuldet. Zur besseren Lesbarkeit wurden Rundungen der Prozentangaben in den Grafiken vorgenommen. Dies kann an der ein oder anderen Stelle zu Abweichungen der Anteilssummen führen.

## TRENDAUSSAGEN

Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage...	...um mehr als 10 Punkte	
	...zwischen 5 und 10 Punkten	
	...zwischen 5 und -5 Punkten	
	...zwischen -5 und -10 Punkten	
	...um mehr als -10 Punkte	

## SALDO/INDIKATOR

Legenden:

Der Saldo wird aus den gewichteten positiven und negativen Antworten ermittelt.

Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

IHK-Konjunkturklimaindikator:

$$\sqrt{[\text{Lage (gut)} - \text{Lage (schlecht)} + 100] \times [\text{Erwartungen (günstig)} - \text{Erwartungen (ungünstig)} + 100]}$$



## Impressum:

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Köln  
Unter Sachsenhausen 10-26  
50667 Köln

Köln, Juni 2022

 [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

### Verantwortlich:

Thorsten Zimmermann  
Geschäftsbereich Wirtschaft und Politik

### Redaktion:

Matthias Franken  
Wirtschaftspolitik und Konjunktur

### Layout & Grafiken:

Pauline Greif  
Wirtschaftspolitik und Konjunktur

### Bildnachweise:

Titelbild: Uwe Otte